

InDesign

InDesign und XML – wie geht's weiter?

<xml/>

markupFORUM Stuttgart
1. März 2011

Workflows

IDML

Zukunft

gregor.fellenz@indesignblog.com

InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

Übersicht

Die Folien finden Sie unter www.indesignblog.com

1. Status Quo

- DTP vs. strukturierte Daten
- XML in InDesign-Dokumenten
- Datenformat IDML
- XHTML-Export

2. Was tun?

- InDesign als Datenzentrale
- InDesign als Frontend
- Datenextraktion aus InDesign

DTP vs. strukturierte Daten

Beim Einsatz von DTP-Programmen für strukturierte Dokumente prallen zwei unterschiedliche Philosophien aufeinander.

- Gründe für den Einsatz von DTP-Programmen mit strukturierter Daten
 - Weite Verbreitung und große Zahl der Nutzer
 - Einfache Bedienung, keine Spezialisten
 - Bessere typografische Ergebnisse
 - Ausnahmen im Layout
- Kann die **Komplexität** der Dokumentstrukturen abgebildet werden?
Bearbeitung von strukturierten Daten in DTP-Programmen oftmals schwieriger
- **Semantik** – Für wen? Schnittstellen? Data-Mining?
- **Database Publishing** wird meist über Plugins abgebildet
- **Redaktions-** bzw. **Media Asset Management Systeme** mit Anbindungen an DTP-Software
- Mit InDesign können auch **XML-Daten** verarbeitet werden

InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

XML in InDesign-Dokumenten

Seit **InDesign CS3** kann InDesign XML Daten (sinnvoll) verarbeiten.
Ab InDesign CS4 sind Tabellen im Textmodus editierbar. Mit InDesign CS5 legte Adobe den Schwerpunkt auf interaktive Anwendungen.

Boardmittel

■ XML-Import

Verknüpfung von Tags mit Formaten, Textrahmen und Tabellen
Eingeschränkter **XSLT 1.0** Prozessor
Keine Hierarchien, Bilder, Fußnoten, Verweise ...
Das **Whitespace** Problem

■ Skripting

XML-Rules mit XPath
Prinzipiell alles was in der **Datenstruktur** enthalten ist



InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

Datenformat IDML

Mit **InDesign CS4** wurde das datenzentrierte XML-Format **IDML** (InDesign Markup Language) eingeführt. Es löst **INX** für den Datenaustausch zwischen verschiedenen InDesign Versionen ab. Familie mit **IDMS**, **ICML** und **ICMA**.

Aufbau

ZIP-Container, der verschiedene, verlinkte, XML-Dateien enthält.

- Übersichtsdatei **designmap.xml**
- Die Typdefinition **mimetype**
- Encoding und Dateiaufbau im Ordner **META-INF**
- Eine Datei pro Musterseite im Ordner **MasterSpreads**
- Formatangaben, Schriften, Farben, Voreinstellungen im Ordner **Resources**
- Die Inhaltsseiten und deren Objekte im Ordner **Spreads**
- Der Eigentliche Inhalt im Ordner **Content**
- Die XML-Tags des InDesign Dokuments befinden sich im Ordner **XML**

Problem: IDML kann Ergebnis der InDesign-Satz-Engine nicht vorhersehen.

Einsatz für **Übersetzungen** (TMS), **XSLT-Workflows** (z. B. ickmull), Inhaltsanpassungen und Datenbank-Publishing.



EPUB und XHTML-Export

Seit **InDesign CS3** können Dokumente in das **EPUB**-Format (E-Books) und **XHTML** exportiert werden. Die Funktionen basieren auf einer Skriptlösung. Sie bieten einen Proof of Concept für die Datenextraktion.

Preprocessing mit Preflight und Skripting

Postprocessing der XHTML-Daten bietet sich an (XSLT).

Ergebnisse

- Absätze `<p class="Absatzformat">`
- Inline-Formatierung ``
- Nummerierte Listen, Aufzählungsliste, Tabellen, Bilder, Hyperlinks, Fußnoten ...

Probleme

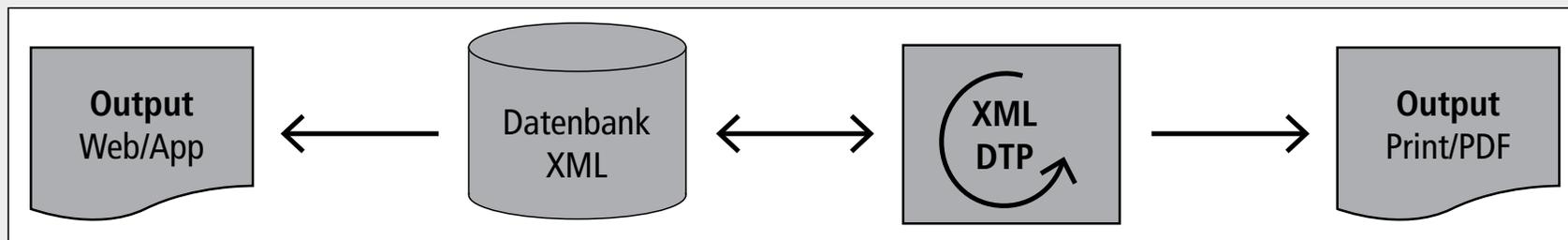
- Objekte im Textfluss?
- Formate korrekt angewendet?
- Reihenfolgenproblematik



InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

InDesign als Datenzentrale (ist tot?)



- Bei **bidirektionalen Workflows/Roundtripping** nimmt InDesign die zentrale Position ein.
- Datenquelle und DTP-Programm sind direkt verbunden
- Daten aus der Layoutsoftware werden wieder zurückgespielt

■ **Höhere Prozesskomplexität**

- **Benötigte Datenstruktur** muss mit Software und Bearbeitern abgestimmt werden

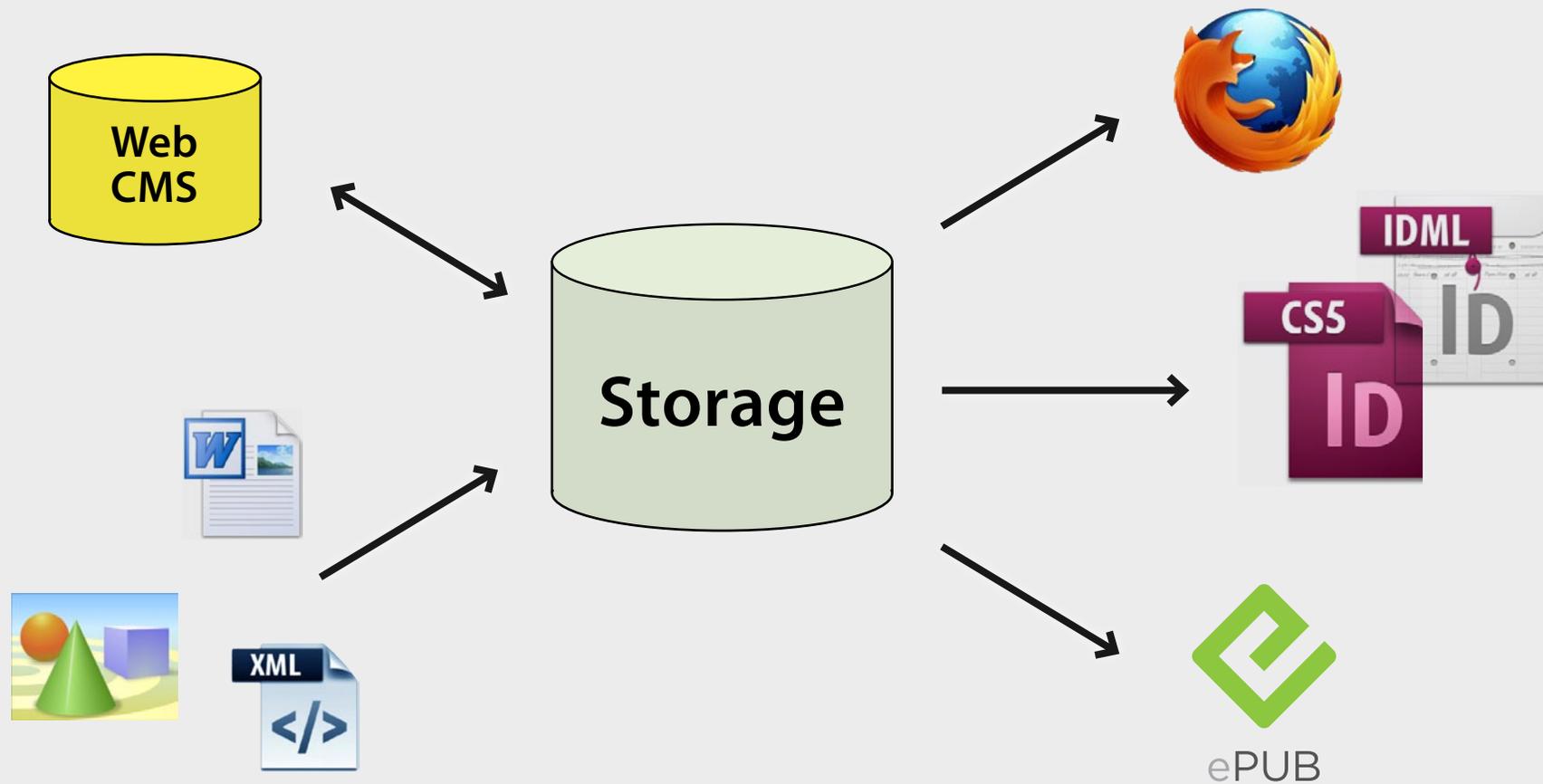
Beispiele sind Database Publishing Plugins und Workflows auf Basis von XML und Scripting

- **Wozu?** Mehrwert der **Korrekturläufe** bleibt erhalten, späte Fertigstellung.
- **Wer?** Hohe Anforderungen an den Bearbeiter/Mediengestalter. **Dienstleister** vorhanden?
- **Fazit:** Adobe spielt nicht mit.

InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

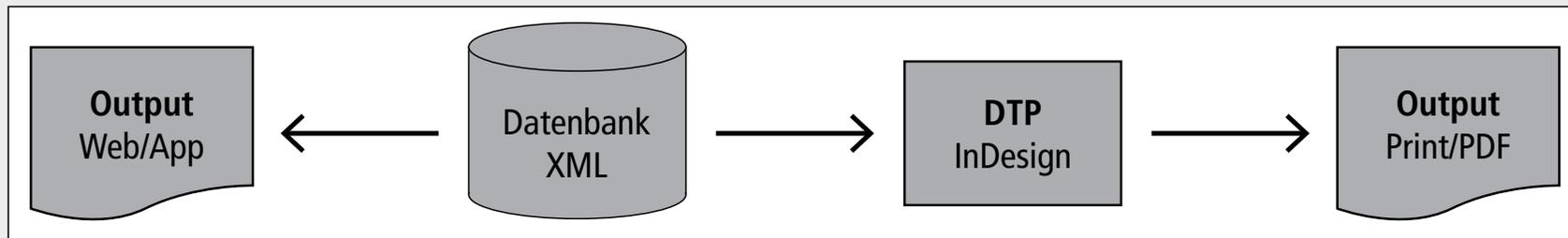
InDesign nur noch Rendering Engine?



InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

InDesign als Frontend



Single Source Publishing

- **Doppelpflege:** Inhaltliche Änderungen sowohl im Layout als auch im Datenbestand
- **Hoher Automatisierungsgrad**
- **Layoutaufbau** zu einem späten Produktionszeitpunkt

Beispiele sind Database Publishing Plugins und Workflows auf Basis von XML und Scripting.

- **Benötigte Datenstruktur**
 - Struktur muss für den Import auswertbar sein
 - Strukturinformationen werden nach dem Import entfernt
- **Vorteil: Qualifikationsniveau DTP-Anwender**
Keine/Kaum Änderung – „normal weiter produzieren“

InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

Praxisbeispiel ickmull

<http://code.google.com/p/ickmull/>

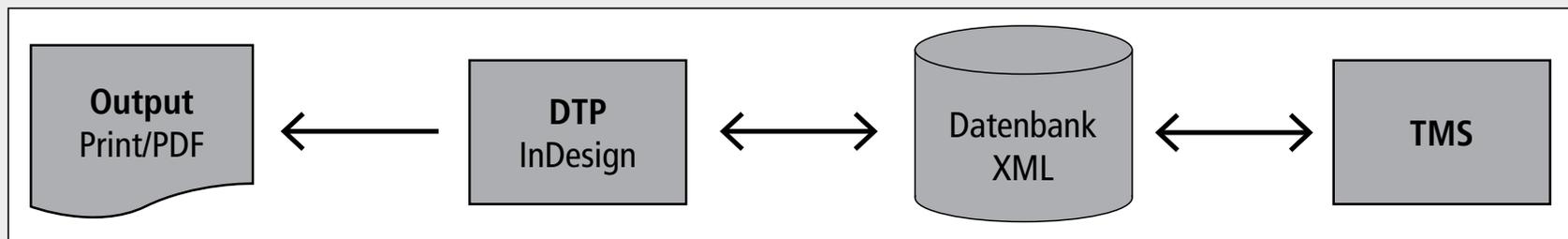
- Master Thesis von Simon Fraser
- XSLT zur Konvertierung von XHTML in ICML (Incopy Markup)



InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

Datenextraktion aus InDesign



Eine weitere Möglichkeit ist die Datenextraktion aus dem Layoutdokument.

- Klassische Produktion mit strikten Konventionen
- Datenformate oder die Inhaltsdaten analysieren

Diese Variante kommt z.B. für Übersetzungen oder Archivierungen zum Einsatz.

- **Benötigte Datenstruktur**
 - Nur Strukturen die anhand von Formatierungen auwertbar sind
 - Konventionen für die Bearbeitung
- **Qualifikationsniveau Anwender**
Etwas höher als normal, aber keine neuen Technologien

InDesign und XML – wie geht's weiter?

Übersicht | Status Quo | Was tun?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen? Anregungen?

E-Mail:

gregor.fellenz@indesignblog.com